

# Sanierungsprogramm «effort 14+»

Willkommen zur Medienkonferenz

Einleitung

Stadtpräsident Michael Künzle

Ausgangslage, Ziele  
und Vorgehen

Stadträtin Yvonne Beutler

Massnahmen in den  
Departementen

Stadtrat (Michael Künzle, Yvonne  
Beutler, Pearl Pedergrana, Stefan  
Fritschi, Barbara Günthard-Maier,  
Nicolas Galladé, Matthias Gfeller)

Allgemeine Massnahmen  
und weiteres Vorgehen

Stadtpräsident Michael Künzle / Stadträtin  
Yvonne Beutler

Projekt «5 statt 7»  
und Gesamtwürdigung

Stadtpräsident Michael Künzle

## Einleitung

Ende März: Überarbeitete Schätzung des Ressourcenausgleichs (- 15 Mio. Fr.) und aktualisierte Steuerschätzung (- 5 Mio. Fr.) ergaben neu ein prognostiziertes Defizit von 55 Mio. Fr. anstelle der bisher angenommenen 35 Mio. Fr.

Bereits im Januar gestartetes Sanierungsprogramm «effort 14+» musste entsprechend angepasst werden

Stadtrat hat seine ursprüngliche Absicht, Gesamtpaket zum Zeitpunkt der Fertigstellung zu kommunizieren, aus folgenden Gründen überdacht:

## Einleitung

1. Dem Bedürfnis nach Information und Klarheit vonseiten verschiedener Anspruchsgruppen (Mitarbeitende, Parlament, Dritte, Öffentlichkeit) soll Rechnung getragen werden
2. Der Budgetierungsprozess soll gestartet werden, was Transparenz und Planungssicherheit bedingt

Deshalb: Entgegenkommen und Vorstellen des Zwischenstandes der Massnahmen zu «effort 14+»

## Ausgangslage

Neuer Finanzausgleich seit 1. Januar 2012 in Kraft

Zentrumslastenausgleich (86 Mio. Fr.; Berechnungsgrundlage: 2005) fix; Ressourcenausgleich variabel (richtet sich nach relativer Steuerkraft der Stadt im Vergleich zum kantonalen Mittel)

Zentrumslastenausgleich entsprach bei Festlegung längst nicht dem von der Stadt berechneten Betrag für erbrachte Zentrumsleistungen

Anpassungsmechanismen fehlen – ausser Teuerungsausgleich

## Ausgangslage

Teil des Fehlbetrages ist hausgemacht; Investitionen wurden getätigt, um Winterthur als attraktiven Wohn- und Arbeitsort zu positionieren; das Wachstum zahlt sich zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht aus; insgesamt aber kleiner Anteil am Defizit

Stadt muss gesamten Anstieg von gesetzlich vorgegebenen Leistungen tragen, auch vom Kanton ohne entsprechende Zahlung delegierte Aufgaben. Durch Bevölkerungswachstum entstehen zusätzliche Kosten

Beispiele: Kosten individuelle Unterstützung seit Berechnungsgrundlage (2005) von 66 auf über 100 Mio. Fr. angestiegen, im Bereich Sonderschule Anstieg um mehr als 10 Mio. Fr.

## Ausgangslage

Ressourcenausgleich: ab 2014 ist mit Ressourcenausgleich auf Niveau 2011 zu rechnen (57,8 Mio. Fr.); dies nach Wegfall Sonderzahlungen im Einführungsjahr und Glencore-Effekt 2013

Gegenüber IAFP (VA 13) muss mit um 20 Mio. Fr. höherem Fehlbetrag gerechnet werden, also 55 statt der ursprünglich angenommenen 35 Mio. Fr.

→ Das bereits im Januar 2013 aufgelegte Sanierungsprogramm **«effort 14+»** hat demnach ein **Sanierungsziel von 55 Mio. Fr.**

## Ziele und Vorgehen

Stadt Winterthur stellt Finanzen auf sichere Basis

Massnahmen werden so weit möglich ausgewogen gestaltet und sind nachhaltig

Mitarbeitende verstehen Notwendigkeit der Massnahmen

Stadt bleibt trotz einschneidender Massnahmen attraktiver Wohn- und Arbeitsort mit hoher Lebensqualität



## Ziele und Vorgehen

Start «effort 14+» im Januar 2013

Erarbeiten verschiedener Massnahmen unter Leitung des Finanzamtes und Einbindung der Departemente;  
Prozessbegleitung durch externe Fachperson

Diverse «effort 14+»-Sondersitzungen des SR und intensive Auseinandersetzung mit eingebrachten Massnahmenvorschlägen

Jetzt Beschluss über erste Massnahmen (Zwischenstand); Start Budgetierungsprozess VA 14 (Vorgaben)

## Massnahmen (Einleitung)

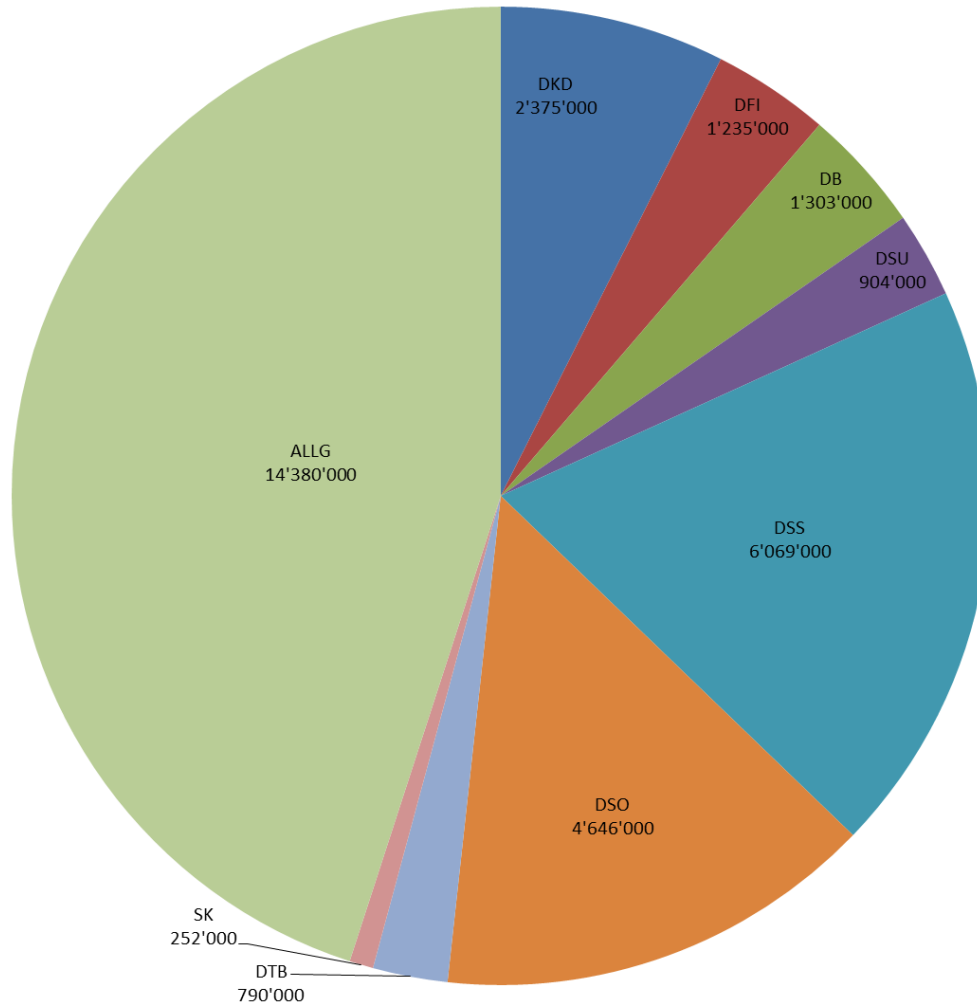
Vielfältiges Paket über alle Departemente verteilt: Vielerorts spürbare Auswirkungen (Verzicht, Effizienz, Preisanpassungen)

Auswirkungen auf städtische Mitarbeitende, Bevölkerung, aber auch auf die Unterstützung von privaten Projekten

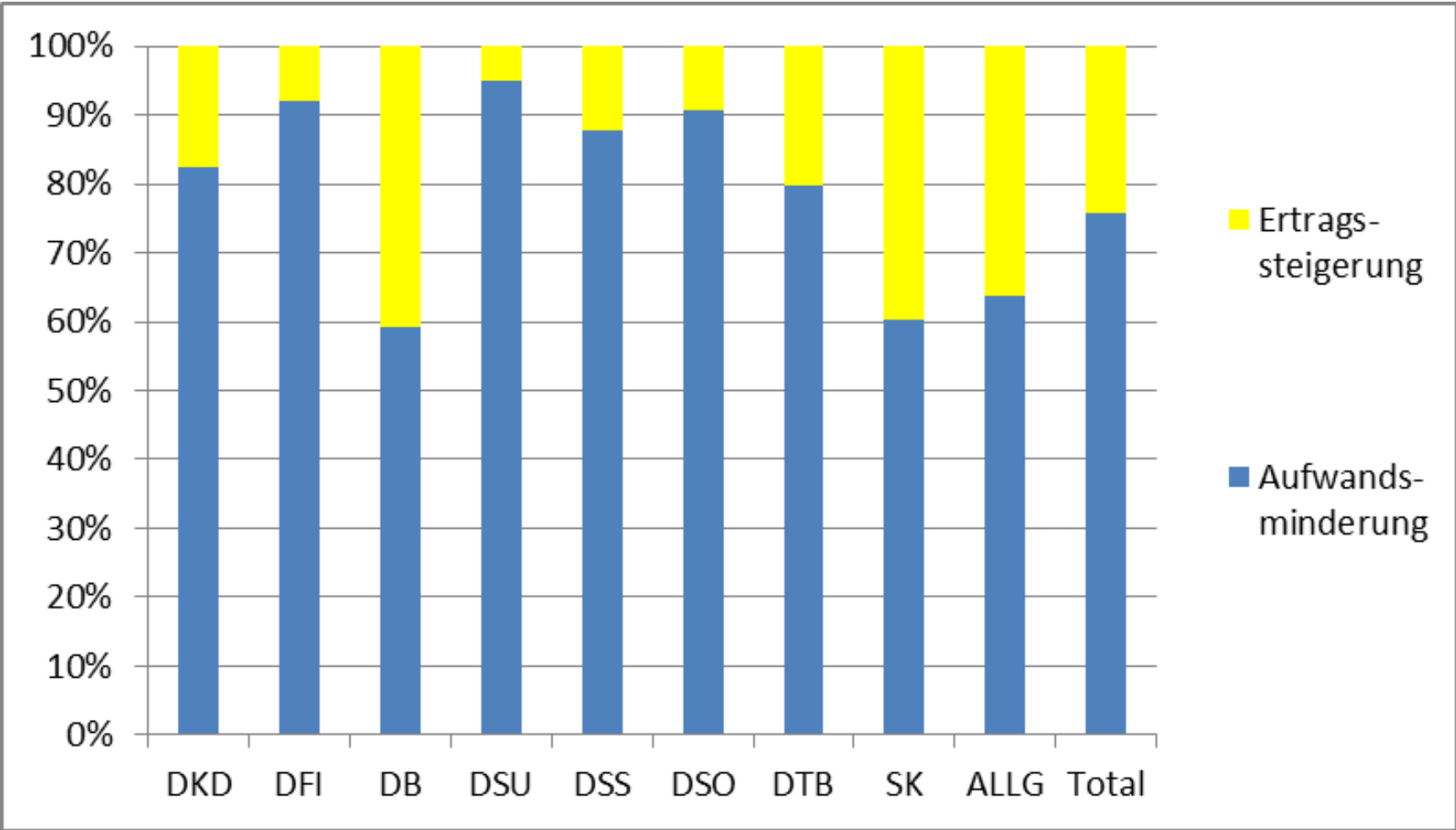
Klare Prioritäten setzen: Stärken bewahren und betonen

Wiederkehrende Einsparungen aus Sparmassnahmen Budget 13 wurden in «effort 14+» überführt

# Übersicht Massnahmen nach Departementen



# Aufwandreduktion vs. Mehrerträge



## Massnahmen Departement Kulturelles und Dienste (Auswahl)

### Stadtentwicklung (430 000 Fr.)

- Reorganisation Quartierentwicklung
- Reduktion Unterstützung Quartiervereine
- Austritt aus Greater Zurich Area
- Drittfinanzierung Theatervorführungen in Quartieren
- Kürzung städtischer Integrationskredit

### Theater Winterthur (623 000 Fr.)

- Aufhebung Land-Abo
- Erhöhung Ticket-Preise
- Erhöhung Abo-Preise

### Winterthurer Bibliotheken (300 000 Fr.)

- Büchereinkauf zentralisieren und submittieren

## Massnahmen Departement Kulturelles und Dienste (Auswahl)

### Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (570 000 Fr.)

- Kürzung des Gesamtbetrages der Subventionsverträge / Beiträge an Dritte
- Zusammenschluss Briner und Kern mit Museum Oskar Reinhart

### Städtische Kultureinrichtungen (288 000 Fr.)

- Münzkabinett: Überführung in neue Trägerschaft
- Verzicht auf gedruckten Veranstaltungskalender

### Stadtkanzlei (252 000 Fr.)

- Erhöhung Einbürgerungsgebühren
- Verzicht auf gedruckte Publikationen

## Massnahmen Departement Finanzen (Auswahl)

### Finanzamt (320 000 Fr.)

- Streichung einer Stelle
- Engere Liquiditätsbewirtschaftung
- Skaleneffekte Buchen

### Informatikdienste (200 000 Fr.)

- Einschränkung Kursangebot
- Umstellung auf pauschale Verrechnung Informatikmittel pro Arbeitsplatz

### Immobilien (160 000 Fr.)

- Reduktion Sachaufwand

## Massnahmen Departement Finanzen (Auswahl)

### Städtische Allgemeinkosten / Erlöse (455 000 Fr.)

- Verzicht auf Mobilitätsmanagement
- Reduktion Kosten öffentliche Beleuchtung
- Verzicht auf Unterstützung Internationale Lichttage



## Massnahmen Departement Bau (Auswahl)

### Tiefbau (560 000 Fr.)

- Reduktion Winterdienst
- Neuer Vertrag Winterdienst mit Dritten
- Verzicht Besetzung neuer «Graffiti»-Stelle
- Reduktion Reinigung/Arbeiten Dritter
- Restriktive Arbeitsvergabe an Dritte

### Baupolizei (270 000 Fr.)

- Erhöhung Baubewilligungsgebühren
- Gebührenerhöhung Rauchgaskontrolle
- Reduktion Schalteröffnungszeiten

## Massnahmen Departement Bau (Auswahl)

### Städtebau (275 000 Fr.)

- Abbau Projektleiterstelle
- Senkung Honorare an Dritte
- Zusammenfassung Entkalkungsserviceverträge
- Studien vor Ausführung auf Effektivität prüfen

### Vermessung (130 000 Fr.)

- Gebührenerhöhung, Nachführungstarif (115 %)
- Leistungen zulasten Investitionsrechnung

## Massnahmen Departement Sicherheit und Umwelt (Auswahl)

### Stadtpolizei (115 000 Fr.)

- Weitere Auslagerung Kontrolle ruhender Verkehr
- Internetbasiertes Fundbüro

### Feuerwehr (233 000 Fr.)

- Verzögerte Stellenplanerhöhung
- Diverse Gebührenerhöhungen

### Melde- und Zivilstandswesen (12 000 Fr.)

- Neuorganisation Trauungen

## Massnahmen Departement Sicherheit und Umwelt (Auswahl)

### Umwelt- und Gesundheitsschutz (544 000 Fr.)

- Verzicht auf Label «European Energy Award Gold»
- Spätere Einführung Kontrolle Badewasser und Gebrauchsgegenstände
- Förderprogramm Kühl- und Gefriergeräte: Bundesbeiträge

## Massnahmen Departement Schule und Sport (Auswahl)

### Volksschule (3 543 000 Fr.)

- Plafonierung (integrative Sonderschulung, Logopädie)
- Schulzahnklinik (Verzicht auf Ausbau bei Kleinkindern, Tariferhöhung)
- Verzicht Ausbau Gymi-Vorbereitungskurse
- Mehreinnahmen schulergänzende Betreuung (Mengenwachstum + Tarif 12)
- Reduktion Angebot Ferienhort (Schliessung während drei Wochen/Jahr)
- Verzicht Aufbau Lehrer-Info-Zentrum

### Sonderschulung (778 000 Fr.)

- Plafonierung (integrative Sonderschulung, externe Sonderschulungen)
- Verzicht Angleichung Betreuungszeiten an Volksschule

## Massnahmen Departement Schule und Sport (Auswahl)

### Familienunterstützende Angebote (631 000 Fr.)

- Reduktion Wachstum Beiträge an Kindertagesstätten
- Mehreinnahmen Bundesgelder für Deutschkurse

### Sport (879 000 Fr.)

- Erhöhung Gebühren (Fussballplätze, Turnhallen, Einzeleintritte)
- Erhöhung Sportpassgebühren
- Aufwandreduktion nach Volksentscheid Cabriodach

## Massnahmen Departement Soziales (Auswahl)

### Individuelle Unterstützung (500 000 Fr.)

- Reduktion Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration

### Spitex (466 000 Fr.)

- Einführung Einheitstarif Haushilfe und Erhöhung Produktivität

### Alterszentren (2 215 000 Fr.)

- Massnahmenmix Personal und Sachaufwand  
(u.a Fortschreibung Stellenreduktion pro Wohngruppe)

## **Massnahmen Departement Soziales (Auswahl)**

### **Beiträge an Organisationen (200 000 Fr.)**

- Überprüfung und Anpassung der Beiträge an private Organisationen

### **Arbeitsintegration (595 000 Fr.)**

- Reduktion Dienstleistungen Dritter
- Kein Nachfolgeprojekt Römerpark
- Reorganisation Geschäftsleitung



## Massnahmen Departement Technische Betriebe (Auswahl)

### Öffentliche Beleuchtung (150 000 Fr.)

- Reduktion der Kontrollgänge für Strassenbeleuchtung
- Verzicht auf Beiträge an die internationalen Lichttage

### Beiträge an den öffentlichen Verkehr (400 000 Fr.)

- Reduktion Haltestellen
- Reduktion Honorare für Angebotsstudien (Fokus: Raum Winterthur)
- LCD-Haltestellenwerbung

## Massnahmen Departement Technische Betriebe (Auswahl)

### Stadtgärtnerei (210 000 Fr.)

- Einsatz Sozialhilfebezüger statt Hilfgärtner
- Reduktion Sachaufwand

### Forstbetrieb (180 000 Fr.)

- Reduktion Sachaufwand
- Ertragssteigerung (mehr Dienstleistungen)

## Weitere Massnahmen

### Allgemeine Massnahmen (7,38 Mio. Fr.)

Zinseinsparungen bei Friedhofslegaten, zusätzliche Ablieferung von Stadtwerk, Parkhäuser/Parkplätze: Ablieferung an Stadt anstelle Betriebsreserve, reduzierte Beiträge BVK-Sanierung usw.

### Städtisches Personal (7 Mio. Fr.)

Verzicht auf Teuerungsausgleich und Stufenanstieg im 2014

## Städtisches Personal

Bisher beschlossene und noch folgende Sanierungsmassnahmen beinhalten unweigerlich auch einen Personalabbau

Von den betroffenen 26,9 Stellen sollen möglichst viele über natürliche Fluktuation aufgefangen werden (zudem Verzicht auf 6,2 bewilligte neue Stellen VA 13)

Es wird in Zusammenarbeit mit den Personalverbänden ein Sozialplan ausgearbeitet

# Sanierungsprogramm «effort 14+»

## Einfluss auf Personalbestand

Stellenanpassungen	2014
<b>1. Einstellungsverzicht neu bewilligter Stellen VA 2013 vom GGR</b>	
Departement Kulturelles und Dienste	0.0
Departement Finanzen	0.0
Departement Bau	1.4
Departement Sicherheit und Umwelt	0.0
Departement Schule und Sport	0.8
Departement Soziales	2.0
Departement Technische Betriebe	2.0
Stadtkanzlei	
<b>Subtotal Streichung neuer Stellen 2013</b>	<b>6.2</b>
<b>2. Effektiver Stellenabbau</b>	
Departement Kulturelles und Dienste	4.5
Departement Finanzen	1.0
Departement Bau	1.4
Departement Sicherheit und Umwelt	2.0
Departement Schule und Sport	1.0
Departement Soziales	16.0
Departement Technische Betriebe	1.0
Stadtkanzlei	0.0
<b>Subtotal effektiver Stellenabbau</b>	<b>26.9</b>
<b>Total Stadt</b>	<b>33.1</b>

## Weiteres Vorgehen

Bis jetzt mehr als die Hälfte (gut 32 Mio. Fr.) erreicht  
→ Start Budgetierung VA 14

Bis zum Voranschlag 14 ist intensive Weiterarbeit gefordert

Jetzt Analyse und Standortbestimmung: Weitere Massnahmen müssen ergriffen werden; in diesem Zusammenhang wird auch eine allfällige Steuererhöhung diskutiert

Kommunikation wenn Gesamtpaket ausgewogen

Kanton: Kurzfristige Änderung Lastenausgleich unrealistisch, aber Dynamisierung Lastenausgleich wird angestrebt

## Projekt «5 statt 7» gestartet

Finanzen werden v. a. mit strukturellen Massnahmen nachhaltig saniert, daher Prüfung von umfassender Verwaltungsreform, insbesondere:

- Reduktion von Stadtrat und Departementen von 7 auf 5 (2018)
- Damit verbunden Überprüfung sämtlicher Behörden auf Notwendigkeit und Grösse, Neuregelung Kompetenzen, Struktur und Anzahl Bereiche/Ämter sowie Prüfen neuer Rechtsformen für verschiedene Bereiche

## Gesamtwürdigung

SR hat mit viel Engagement und ohne Scheuklappen die Massnahmen der 1. Tranche von «effort 14+» bestimmt und eine weitergehende Strukturreform aufgegleist

SR hat klare Prioritäten gesetzt. Ziel: Massnahmen sollen nachhaltig sein

Der Ausgewogenheit der Massnahmen soll im Gesamtpaket Rechnung getragen werden



## Gesamtwürdigung

Massnahmen mit Auswirkungen auf Personal, Bevölkerung und Dritte: «Man wird es spüren»

Für betroffene städtische Mitarbeitende wird ein Sozialplan erarbeitet

Stadtrat hat keine andere Wahl, als weitere einschneidende Massnahmen zu ergreifen. Er setzt nicht zuletzt auch bei sich selber an: Projekt «5 statt 7»

## Gesamtwürdigung

Trotz aller Sparbemühungen: Stadtrat sorgt dafür, dass die Qualitäten Winterthurs nicht verloren gehen

Setzen von Prioritäten und Betonung der Stärken

